

Musik begleitet mich seit meiner Kindheit. In Budapest geboren, konnte ich im Alter von acht Jahren Klavier- und mit zwölf Jahren dann auch Orgelunterricht nehmen. Das war die Grundlage für mein späteres Studium der Kirchenmusik und für Orgel an der Franz Liszt-Musikakademie in Budapest. Neben dem Studium war ich immer auch schon als Kirchenmusikerin und Organistin an verschiedenen Kirchen tätig. Ein Stipendium der Evang. Kirche Baden-Württemberg ermöglichte mir eine Vertiefung meiner Studien bei Prof. Lohmann in Stuttgart. Diverse Meisterkurse und Konzerte als Organistin, Pianistin und Kammermusikpartnerin in Ungarn, der Schweiz, Deutschland und Österreich haben mich sehr bereichert. Über lange Jahre konnte ich das kirchenmusikalische Leben der zweitgrössten lutherischen Gemeinde in Budapest mitgestalten. Hauptberuflich arbeitete ich mit viel Freude als Klavierlehrerin an einer grossen Musikschule, deren Abteilung für Tasteninstrumente ich über Jahre leitete.

Seit ungefähr acht Jahren verbinden Kontakte mit dem kirchenmusikalischen Leben in Rapperswil, wo ich Orchestermessen begleiten und Orgeldienste übernehmen konnte. Diese Verbindung zeigte mir den Weg an die Zürcher Hochschule der Künste und die Musikhochschule Luzern, wo ich mich in Chorleitung und Orgelimprovisation weiterbilden konnte.

Es freut mich sehr und inspiriert mich auch, dass ich nun als Organistin auch an Gottesdiensten in Weesen mitwirken und diese kirchenmusikalisch mitgestalten darf. Kirchenmusik ist für mich eine Form der Verkündigung – in einer anderen Sprache, eben der Sprache der Musik, welche Menschen in anderen Sinnen ansprechen möchte.

Diana Pál